

[Zurück](#)**PR inside**

In den östlichen Bezirken Berlins stehen viele Wohnungen leer

BBU: Stadtumbau Ost muss im Ostteil Berlins weitergehen



BBU: Stadtumbau Ost muss im Ostteil Berlins weitergehen ©ddp

10.10.2007 11:52:32 - Eine Fortsetzung des Bund-Länder-Programms Stadtumbau Ost im Ostteil Berlins hat der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) gefordert. «In einigen der östlichen Bezirke hat die Bevölkerung seit 1990 stark abgenommen. "Das führte hier zu hohen Leerständen», teilte BBU-Vorstandsmitglied Ludwig Burkardt am Mittwoch unter Berufung auf Angaben des Statistischen Landesamtes mit.

Berlin (ddp-blm). Eine Fortsetzung des Bund-Länder-Programms Stadtumbau Ost im Ostteil Berlins hat der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) gefordert. «In einigen der östlichen Bezirke hat die Bevölkerung seit 1990 stark abgenommen. "Das führte hier zu hohen Leerständen», teilte BBU-Vorstandsmitglied Ludwig Burkardt am Mittwoch unter

Berufung auf Angaben des Statistischen Landesamtes mit. Als «besonders beunruhigend» bezeichnete er den allgemeinen Trend zur Abnahme der unter 20-Jährigen. Besonders betroffen seien die Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg. In Marzahn-Hellersdorf lebten heute gut 38 400 Menschen weniger als 1991. Die Zahl junger Menschen habe sich halbiert (-52 177). Massiv zugenommen habe hingegen die Zahl der über 65jährigen (+150 Prozent). In Lichtenberg sei die Bevölkerungszahl um knapp 27 000 geschrumpft. Besonders deutlich sei auch hier mit einem Minus von 46 Prozent der Rückgang bei den unter 20-Jährigen. Die Zahl der über 65-Jährigen stieg hingegen um über 95 Prozent. Die BBU-Mitgliedsunternehmen verzeichnen den Angaben zufolge in Marzahn-Hellersdorf mit 10,1 Prozent den mit Abstand höchsten Leerstand in Berlin. Vor allem der Bedarf an großen Wohnungen sei stark gesunken. «Die Fortsetzung des Stadtumbaus ist daher unumgänglich, um den Bezirk zu stärken», forderte Burkardt. Bis Ende 2006 seien hier von BBU-Mitgliedsunternehmen knapp 3000 Wohnungen abgerissen worden. Für 2007 seien etwa 1200 Abrisse geplant. Unter dem Dach des BBU sind 368 Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften der Länder Berlin und Brandenburg vereint. Sie bewirtschaften gut 1,1 Millionen Wohnungen. (ddp)

Press release: www.pr-inside.com
 Kontaktinformation: [e-mail](#)

Erklärung: Das Copyright für sämtliche Nachrichten und Bilder, die mit ddp gekennzeichnet sind und auf PR-inside.com publiziert werden, obliegt der Nachrichtenagentur ddp Deutscher Depeschendienst GmbH. Wenn Sie Fragen zu den veröffentlichten Meldungen haben, kontaktieren Sie bitte ddp.

URL: http://www.welt.de/berlin/article1251832/Zahl_junger_Bewohner_in_Ost-Bezirken_schrumpft.html

10. Oktober 2007, 14:59 Uhr

STATISTIK

Zahl junger Bewohner in Ost-Bezirken schrumpft

Seit der Wende ist der Anteil junger Menschen in zwei Ostberliner Bezirken überdurchschnittlich geschrumpft. In Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg wohnten Ende 2006 nur noch etwa halb so viele unter 20-Jährige wie 1991. Dafür stieg die Zahl der Senioren.



Bezirken wie Marzahn-Hellersdorf laufen die jungen Menschen weg. Dabei haben die Stadtteile auch ihre schönen Seiten Foto: dpa-Zentralbild

In den Ostberliner Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg wohnten Ende 2006 nur noch etwa halb so viele unter 20-Jährige wie 1991, teilte der Verband Berlin-Brandenburgerischer Wohnungsunternehmen (BBU) am Mittwoch mit und bezog sich auf Angaben des Statistischen Landesamtes. In den beiden Bezirken leben immer mehr Senioren: In Marzahn-Hellersdorf wohnten nun 150 Prozent mehr Menschen über 65, in Lichtenberg liege das Plus bei 95 Prozent. In beiden Bezirken habe die Bevölkerung um zusammen etwa 65.000 Bewohner abgenommen. Gründe wurden nicht genannt.

Wegen der hohen Wohnungsleerstände in den zwei Stadtteilen forderte der Verband BBU eine Fortsetzung des Bund-Länder-Programmes „Stadtumbau Ost“. In Bezirken wie Marzahn-Hellersdorf liege der Leerstand bei etwa 10 Prozent, in Westdeutschland bei durchschnittlich 4 Prozent.

Die 368 BBU-Unternehmen bewirtschaften den Angaben zufolge etwa 1,1 Millionen Wohnungen in Berlin und Brandenburg. In der Hauptstadt seien das etwa 40 Prozent aller Mietwohnungen.

DPA/SE

Anze

